

- Kusch, H.* (1978): Die längsten Höhlen Thailands; Mitt. Landesver. f. Höhlenkunde i. d. Stmk., 7 (4), Graz 1978, 104–110.
- Kusch, H.* (1982): Ergebnisse speläologischer Forschungen in Thailand (Stand 1978); Die Höhle, 33, 2, Wien 1982, 59–69.
- Kusch, H.* (1982): Die Bestattungshöhlen der Südtorajas im zentralen Hochland der Insel Sulawesi (Indonesien); Die Höhle, 33, 3, Wien 1982, 91–100.
- Kusch, H., und Trimmel, H.* (1981): Speläologische Expeditionen auf der Insel Kalimantan, Ostmalaysia; Die Höhle, 32, 2, Wien 1981, 46.
- Lyon, B.* (1981): The Mulu '80 Expedition; in: Caves of Mulu '80, The Royal Geographical Society, London 1981, 6–10.
- Maire, R.* (1981): Giant shafts and underground rivers of the Nakanai Mountains (New Britain); in: Papua New Guinea, Spelunca, Suppl., 3, July-Sept. 1981, Paris, 8–29.
- Trimmel, H.* (1968): Höhlenkunde; Friedr. Vieweg & Sohn GmbH., Braunschweig 1968.
- Ullastre, J. M.* (1977): Spanische Expedition 1977 nach Sumatra; Die Höhle, 28, 4, Wien 1977, 126.
- Ullastre, J. M.* (1978): Speleological Expedition to the Sunda Islands by the club Montanyenc Barcelones; The British Caver, Vol. 70, Autumn 1978, 1–4.
- Wilford, G. E.* (1963): Limestone cave formation in Sarawak and North Borneo; Brit. Borneo Geol. Survey, Bull. 4, 1963, 161–173.
- Wilford, G. E.* (1964): The Geology of Sarawak and Sabah Caves; Geol. Sur. Borneo Region, Malaysia Bull., 6, Brunei 1964.
- Wycherley, P. R.* (1971): History of Batu Caves; in: A Guide to Batu Caves, published by the Malayan Nature Society and the Batu Caves Protection Association, Kuala Lumpur, July 1971, 1–4.

Ergänzende Hinweise zur Arbeit über die Fauna der Wände dreier Höhlen in Nordostslowenien (Jugoslawien)

Von Tone Novak und Valika Kuštor (Murska Sobota)

Seit der Abfassung des vor kurzem veröffentlichten Beitrages über die Fauna der Wände dreier Höhlen Nordostsloweniens¹⁾ haben sich einige Ergänzungen bzw. Korrekturen ergeben. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Weberknechte (Opiliones) und die Fledermäuse; die betreffenden Listen sind daher anschließend nochmals abgedruckt.

So wie in der ursprünglichen Veröffentlichung bedeutet das x einen Nachweis in der betreffenden Höhle, ein o einen Fund in einer der benachbarten Höhlen. Für die einzelnen Höhlen wurden wieder folgende Kennbuchstaben verwendet: A = Jama pod južnim vrhom Tisnika; B = Pilanca; C = Huda luknja nad Radljami.

Wenn in den beiden Beobachtungsjahren 10 oder mehr Individuen angetroffen wurden, so ist – so wie in der bereits publizierten Arbeit – vor dem Namen der betreffenden Art eine vierstellige Zahl angeführt. Die Ziffern 1 bis 4 in dieser Zahl bedeuten das Auftre-

¹⁾ Vgl. Die Höhle, 33, 3, Wien 1982, 82–89.

ten in den einzelnen Jahreszeiten, beginnend mit dem Frühling, die Ziffer 0 ein Fehlen in der betreffenden Jahreszeit.

Weitere Arbeiten über die durchgeführten Untersuchungen sind im Druck²⁾.

<i>Opiliones</i>	A	B	C
1034 <i>Amilenus</i> (= <i>Nelima</i>) <i>aurantiacus</i> (Simon)	x	x	x
<i>Astrobunus helleri</i> (Ausserer)	x	o	
1234 <i>Gyas titanus</i> Simon	o	o	x
<i>Holoscotolemon unicolor</i> Roewer	o	x	o
<i>Lacinius dentiger</i> (C.L. Koch)	o	x	o
<i>Leiobunum rupestre</i> (Herbst)	x	x	o
1234 <i>Paranemastoma bicuspidatum</i> (L. Koch)	o	o	x
<i>Siro duricorius</i> (Joseph)	x	o	o
 <i>Mammalia</i>			
<i>Myotis m. myotis</i> (Borkhausen)	x	x	x
<i>Rhinolophus f. ferrumequinum</i> (Schreber)	o	x	x
1234 <i>Rhinolophus h. hipposideros</i> (Bechstein)	x	x	x
<i>Barbastella barbastellus</i> (Schreber)	o	x	o

Nachruf auf Renatus Rudolf Pirker

Am 10. Dezember 1982 starb in Wien der Ehrenobmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Renatus Rudolf Pirker. Mit seinem Tod verliert die österreichische Höhlenforschung einen bescheidenen und unauffälligen, aber zeitlebens begeisterten und unermüdlichen Mitarbeiter. Überall dort, wo Not am Mann war und wann und wo er dazu in der Lage war, konnte man ihn finden — bis in die letzten Tage seines Lebens.

Rudolf Pirker wurde am 6. April 1904 in Pilsen geboren; seine Mutter stammte aus Marienbad, sein Vater aus Gottschee — aus der heutigen Tschechoslowakei und aus dem heutigen Slowenien. Bei Besuchen in der Heimat seines Vaters lernte er schon früh die geheimnisvolle Welt der Höhlen kennen und entdeckte dabei damals noch kaum bekannte Fundplätze des Grottenolms. Als er 1926 zum damaligen Landesverein für Höhlenkunde in Niederösterreich stieß, dessen Heim im Erdgeschoß des Hauses Marxergasse 1 in Wien untergebracht war, betrieb er fallweise einen Handel mit Grottenolmen, die er aus Höhlen bei Gottschee mit der Bahn nach Wien brachte. Ein Abnehmer war die Tierhand-

²⁾ *Novak, T., und Kuštor, V.* (1982): On *Troglophilus* (Rhaphidophoridae, Saltatoria) from N Slovenia. *Mém. biospéol., Moulis* (im Druck).

Novak, T., Kuštor, V., Sket, B., und Velkovič, F. (o.J.): Fauna of three caves with remarks on the hypogean fauna of NE Slovenia. *Mém. biospéol., Moulis* (im Druck).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Novak Tone, Kustor Valika

Artikel/Article: [Ergänzende Hinweise zur Arbeit über die Fauna der Wände dreier Höhlen in Nordostslowenien \(Jugoslawien\) 148-149](#)